

BERICHT
der Finanz- und Rechnungsprüfungs-Kommission
zur
JAHRESRECHNUNG 2008

1. Auftrag

Der Prüfungsauftrag der FIREKO wird bestimmt durch die formalrechtlichen Rahmenbedingungen und materiellen Anforderungen des Gemeindegesetzes (§ 98 bis 100), der Gemeindefinanzverordnung (§36 und 37) sowie der Wegleitung für die Rechnungsprüfungskommissionen des Kantons Basellandschaft.

2. Vorgehen und Durchführung

2.1 Grundsätze

Zur Gewährleistung des gesetzlichen Auftrages hat die FIREKO nach § 100 des Gemeindegesetzes eine externe Revisionsgesellschaft beigezogen. Umfang und Komplexität der Finanzrechnung der Einwohnergemeinde Allschwil übersteigen die fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen der Kommission. Die Kommission hat am 16. Februar 2009 die Revisionsgesellschaft BDO Visura neu mit diesem Mandat beauftragt.

Die Prüfung der Finanzrechnung delegiert die FIREKO grundsätzlich an BDO Visura. Die Kommission beurteilt die Ergebnisse der Jahresrechnung nach finanzpolitischen Kriterien. Revisionshandlungen nimmt die FIREKO für Vertiefungsprüfungen und für die Kontrolle der Jahresrechnungen und der Revisionsberichte der Institutionen vor.

2.2 Mandat BDO Visura

Für die Rechnung 2008 wurden BDO Visura die Prüfungsschwerpunkte Bestandesrechnung, Investitionsrechnung/Abschreibungen, Verkehrsprüfungen der Verwaltungsbereiche Soziale Wohlfahrt, Volkswirtschaft sowie Finanzen und Steuern zugeteilt. Eine Vertiefungsprüfung wurde für die per 1.8.2007 in Kraft gesetzten Wasser- und Abwasserreglemente vorgenommen. Und letztlich wurde das interne Kontrollsystem der Finanzprozesse stichprobenweise geprüft.

2.3 Prüfungsgebiet FIREKO

Die Kommission hat die Ergebnisse der Verwaltungsrechnung analysiert und finanzpolitische Würdigungen vorgenommen. Die Jahresrechnungen und Revisionsberichte der von der Gemeinde mittels Subventionen und Betriebsbeiträgen unterstützten Stiftungen und Vereine wurden formell geprüft. Fokussiert wurde dabei auch die Frage der Mehrwertsteuerpflicht und der Arbeitgeberkontrolle der AHV. Revidiert hat die Kommission die Jahresrechnung des Jugend- und Freizeitzentrums und die Informatik Infrastruktur (Rechenzentrum) wurde schwerpunktartig auf ihre Sicherheit überprüft.

Die FIREKO hat darüber hinaus und in Abstimmung mit der GPK die Leistungsberichte der Liegenschaftsdienste, der Feuerwehr, der Kunst- und Kulturförderung und der Partnerschaftlichen Sozialdienste auf ihre finanzwirtschaftlichen Inhalte geprüft. Die aus dieser Plausibilitätsprüfung entstandenen Fragen wurden von der Finanzverwaltung zur Zufriedenheit der FIREKO beantwortet.

2.4 Bemerkungen zum Vorgehen

Die Beurteilung der Verwaltungsrechnung wurde in drei Subkommissionen vorgenommen. Die aus der Beratung der Rechnung resultierenden Einschätzungen und Fragestellungen wurden in einem Fragenkatalog zusammengestellt und der Hauptabteilung Finanzen, Controlling und Steuern zur Beantwortung eingereicht. Für die Revision der Rechnung des Jugend- und Freizeitzentrums hat die Kommission einen Prüfungsausschuss gebildet.

Die vom 17. bis 22. April 2009 dauernden Prüfungsarbeiten der externen Revisionsstelle wurden durch den Kommissionspräsidenten begleitet. Die Prüfungsergebnisse wurden der Finanzverwaltung und der Ressort verantwortlichen Gemeinderätin sowie der FIREKO am 22.4.09 durch BDO Visura mündlich vorgestellt. Der ausführliche Revisionsbericht wurde der Kommission am 30. April 2009 eingereicht und anlässlich der Kommissionssitzung vom 13. Mai 2009 beraten und zur Kenntnis genommen.

3. Prüfungsergebnisse

Die wichtigsten Prüfungsergebnisse der BDO Visura sowie die ergänzenden Bemerkungen der FIREKO werden im Folgenden nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit dargestellt und kommentiert.

Weiter wird an dieser Stelle festgehalten, dass die Pendenzen aus der Rechnungsprüfung 2007 durch die Verwaltung erledigt, in Bearbeitung stehen oder zur Ausführung terminiert sind (Protokoll vom 15.4.09, HAL D. Pfister). Der Gemeinderat hat am 29.4.09 die Antworten der Verwaltungsbereiche zu den am 14.4.09 eingereichten Fragen zur Verwaltungsrechnung genehmigt und der Kommission zur Verfügung gestellt. Der Erklärungsbedarf der FIREKO wurde mit diesen Antworten und zusätzlichen Erläuterungen zufriedenstellend geklärt.

3.1 Bestandesrechnung

Die ausgewiesenen aktiven Bestandespositionen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, der Spezial- und Sonderfinanzierungen sowie die passiven Positionen des Fremdkapitals, der Sonderfinanzierungen und des Eigenkapitals sind vollständig ausgewiesen und richtig bewertet.

Aufgrund des guten Veranlagungsstandes der natürlichen Personen (86% per 31.12.08 für das Steuerjahr 2007) und der systematischen Bewirtschaftung der Steuerausstände weist Allschwil einen vergleichsweise niedrigen Gesamtsaldo der offenen Steuerguthaben aus. Die Steuerabgrenzungen der natürlichen Personen wurden nach den bestehenden und bewährten Grundsätzen der Vorjahre vorgenommen. Bei den juristischen Personen erfolgen die Abgrenzungen aufgrund konkreter Rückfragen bei den wichtigsten Unternehmen.

3.2 Verwaltungsrechnung

3.2.1 Laufende Rechnung

Mit den vorgenommenen Prüfungen des Buchungsverkehrs in den unter Punkt 2.2 bezeichneten Verwaltungsbereichen konnte nachgewiesen werden, dass die Geschäfts- respektive Verwaltungsvorfälle vollständig und materiell richtig gebucht und dokumentiert wurden. Mittels Stichproben wurde die richtige Übertragung der Buchungswerte in die entsprechenden Konti der Laufenden Rechnung und der Bestandesrechnung geprüft. Die Prüfungen ergaben keine Beanstandungen oder Bemerkungen.

Die Abstimmung zwischen der Laufenden Rechnung (Finanzbuchhaltung) und der Kostenrechnung hat die materielle Richtigkeit der vorgenommenen Umbuchungen bestätigt. Die Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen und Kostenträger ist vollständig. Abweichungen zwischen der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung sind begründet und nachvollziehbar.

Die FIREKO unterstützt die Absicht der Finanzverwaltung, die Kosten- und Leistungsrechnung inhaltlich, funktional und methodisch grundsätzlich zu überprüfen und auf die heute zu stellenden Anforderungen hinsichtlich Wirksamkeit (Transparenz, Aussagekraft und Führungsrelevanz) und Wirtschaftlichkeit neu aus- und einzurichten.

Die Sozialversicherungsanstalt Basellandschaft hat im September 2008 eine Arbeitgeberkontrolle für den Zeitraum 2004 bis 2007 durchgeführt. Den zuständigen Stellen in der Verwaltung wurde eine einwandfreie Abrechnung der Beiträge attestiert. Es wurden keine Beanstandungen protokolliert.

3.2.2 Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2008 konnten aus diversen Gründen verschiedene Investitionen nur verzögert oder noch gar nicht ausgeführt werden. Dies hat zur Konsequenz, dass für 2009 um Faktor 2,9 höhere Investitionsausgaben entstehen. Die FIREKO hat deshalb diese Schwankungen zum Anlass für die Frage nach einer harmonischeren Verteilung des Investitionsprogrammes gestellt. Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 30.4.09 dargestellt, dass die von der Kommission als kritisch einzustufenden Erfolgsfaktoren wie die zur Bewältigung dieses Programmes notwendigen internen personellen Ressourcen in den Bereichen Verkehr und Umwelt sowie die Disposition der flüssigen Mittel gewährleistet werden können.

3.3 Spezialfinanzierungen

Die Umsetzung der per 1. August 2007 in Kraft gesetzten Neureglementierung der Wasser- und Abwassergebühren ergab keine wesentlichen Probleme. Der Vergleich mit dem Gebührenertrag mit demjenigen des Vorjahres hat nur unwesentliche Abweichungen ergeben. Die vorgenommenen Änderungen sind damit praktisch kostenneutral.

3.4 Internes Kontrollsystem (IKS)

Eine wichtige Grundlage für die Beurteilung des IKS sind die Regelungen der Finanzkompetenz und die entsprechenden Kontroll- und Genehmigungsprozesse im konventionellen und elektronischen Zahlungsverkehr. Die vom Gemeinderat erlassene Finanz- und Leistungsordnung (FILO) wurde mittels Stichproben im Kreditorenwesen überprüft. Es wird bestätigt, dass die Visumsregelungen beachtet und eingehalten werden und dass die entsprechende Buchführung ordnungsgemäss erfolgt.

Aus dieser Prüfung resultiert weiter eine Empfehlung für administrative Vereinfachungen und Verbesserungen in den Prozessabläufen, welche bei gleichem Effekt Effizienzsteigerungen in diesem Arbeitsbereich erwarten lassen.

3.5 Institutionen

Bei den durch zwingendes Recht extern geprüften Institutionen wie die **Stiftungen** des Alterszentrums und der Tagesheime, nimmt die FIREKO keine eigenen Prüfungshandlungen vor. Die Kommission hat anhand von Stichproben die wesentlichen werthaltigen Bilanzpositionen mit denjenigen der Bestandesrechnung der EG Allschwil kontrolliert und verglichen. Die festgestellten Bewertungsunterschiede bei einzelnen Vermögenswerten konnten ohne Ausnahme erklärt werden (Abschreibungsunterschiede, aufgerechnete Zinsen, etc).

Die Rechnungslegungen der **Vereine** entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde. Von einer Ausnahme abgesehen wurde bei allen Institutionen in den letzten Jahren eine Arbeitgeberkontrolle der AHV vorgenommen, welche zu keinen Beanstandungen geführt hat. Der Verein Spitex Allschwil wird ab 2009 ebenfalls durch eine externe Revisionsgesellschaft geprüft, da Umfang und Komplexität der Rechnungslegung die Möglichkeiten der vereinseigenen Revisoren übersteigen.

Bei der Jahresrechnung des **Jugendfreizeitentrums** wurde stichprobenweise eine Verkehrsprüfung der Spendeneinnahmen und -verwendung vorgenommen. Auf eine Bilanzprüfung wurde verzichtet, da die Aktivpositionen der Bilanz mit Stichtag 31.12.08 in die Bestandesrechnung der EG Allschwil übernommen und mittels Belegprüfung (Bankauszüge) durch die Finanzverwaltung verifiziert und als richtig bestätigt wurden. Die Kommission hat der Zentrumsleitung empfohlen, einen Wechsel des eingesetzten Buchhaltungsprogrammes zu erwägen, weil damit die Benutzerfreundlichkeit, die Abschlussfunktionalität und die generellen Auswertungsmöglichkeiten deutlich verbessert werden können.

3.6 Vertiefungsprüfung IT Sicherheit

Im November 2008 hat die FIREKO mit der Leitung der Hauptabteilung Verwaltung und dem Informatik-Verantwortlichen eine ganzheitliche Aufnahme der organisatorischen, applikatorischen und technischen Grundlagen vorgenommen. Die dabei festgestellten Schwachstellen der Rechenzentrumsinfrastruktur wurden am 22.4.09 vertieft geprüft und dokumentiert. Die Kommission empfiehlt dem Gemeinderat unter Beizug von externer Expertise eine Risikoanalyse durchzuführen, damit risikoadäquate Massnahmen geplant und umgesetzt werden können.

4. Finanzpolitische Würdigung der Jahresrechnung 2008

Die FIREKO fasst die Ergebnisse der analytischen Prüfung zusammen und kommentiert diese übergeordneten Aspekte der Jahresrechnung 2008 für den Einwohnerrat wie folgt.

Die Kommission bestätigt im Grundsatz die finanzpolitischen Schlussfolgerungen des Gemeinderates. Das überraschend gute Ergebnis hat eher einmaligen Charakter und sollte nicht zu einer Änderung der finanzpolitischen Strategieziele verleiten. Aus dieser an sich erfreulichen Entwicklung sollten weder Begehrlichkeiten für Steuersenkungen noch voreilige Rückstellungen zur Ausfinanzierung von Deckungslücken der Pensionskasse oder zu lokalen Stützungsaktionen der Konjunktur abgeleitet werden. Die ökonomischen und volkswirtschaftlichen Schwankungsrisiken sind zurzeit kaum oder nur sehr schwer einzuschätzen. Das Wechselspiel von Flut und Ebbe wird die Gemeindekasse nicht verschonen, wenn nicht im 2009, dann mit hoher Wahrscheinlichkeit im 2010. Dann muss mit umgekehrten Auswirkungen der momentanen Wirtschaftskrise auf das Haushaltsergebnis gerechnet werden.

Dank den ausserordentlichen Steuereinnahmen konnte das Eigenkapital auf CHF 5,45 Mio. aufgebaut und die Schulden substanziell auf 40,5 Mio. reduziert werden. Waren im 2007 noch rund 2,7% Steuerprozente der natürlichen Personen zur Refinanzierung der Schuldzinsen aufzubringen, so waren es im 2008 noch deren 2,1%!

Die relativ hohen Vorfinanzierungen für Schulhausprojekte im Umfang von CHF 8,3 Mio. sind nach Meinung der FIREKO finanzwirtschaftlich sinnvoll (positiver Einfluss auf künftigen Abschreibungsbedarf) und finanzpolitisch gerechtfertigt. Die Gemeinde wird im Kontext mit der Bildungsreform und den inhärenten Infrastrukturrisiken im Verwaltungsvermögen bedeutende Investitionen zu tätigen haben. Die konsequente Anwendung der Nutzwertanalyse und Prioritätenzuordnung hat deshalb weiter uneingeschränkte Bedeutung, wenn die künftigen Investitionen ohne zusätzliche Neuverschuldung realisiert werden sollen.

Antrag

Nach Massgabe des BDO Prüfungsberichtes und der eigenen Beurteilungen beantragt die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission dem Einwohnerrat die Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde Allschwil zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2008 entspricht den gesetzlichen Vorschriften und das Prüfungsergebnis bietet hinreichend Sicherheit dafür, dass die Rechnung 2008 frei von wesentlich falschen Angaben ist.

Der vorliegende Bericht wurde von der Kommission am 13. Mai 2009 mit 6 zu 0 Stimmen genehmigt.

Allschwil, 14. Mai 2009

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Hans-Peter Tschui
Präsident

Stephan Wolf
Vize-Präsident

An der Sitzung haben teilgenommen:

Barbara Selinger (SP/EVP)
Semra Sakar (SP/EVP)
Julia Gosteli (Grüne)
Jérôme Mollat (FDP/Grünliberale)
Stephan Wolf (CVP)
Hans-Peter Tschui (SVP)

Entschuldigt: Réne Imhof (SVP)